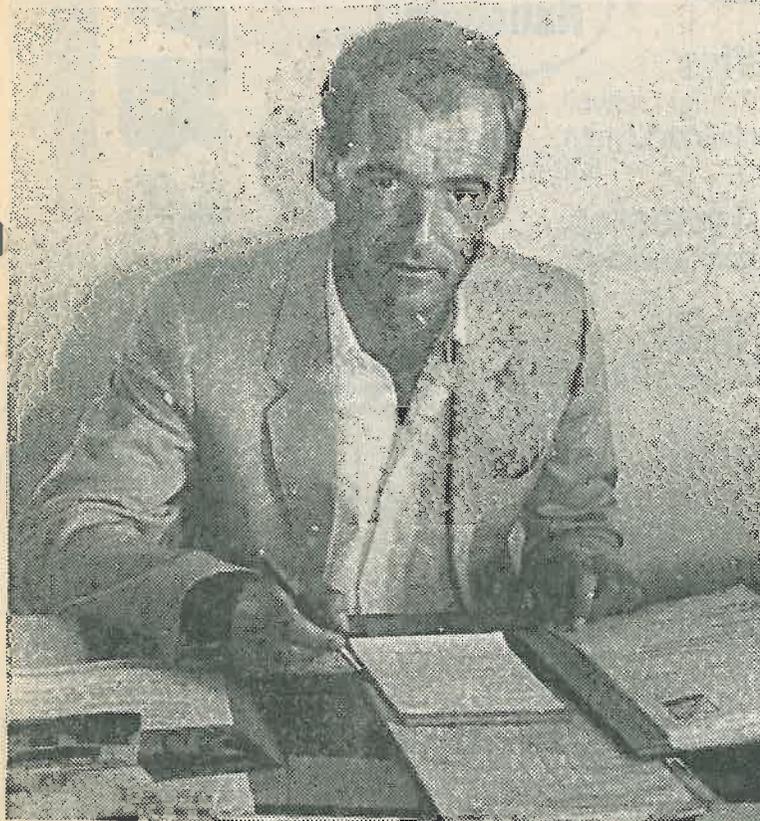
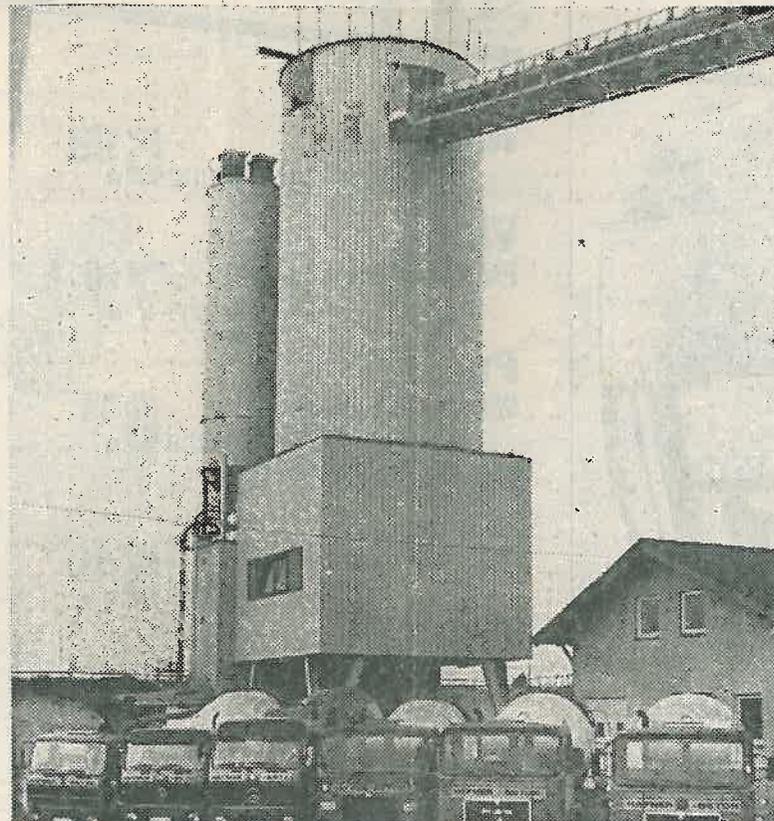


# Firma Hafner-Beton eröffnet neues Transportbetonwerk

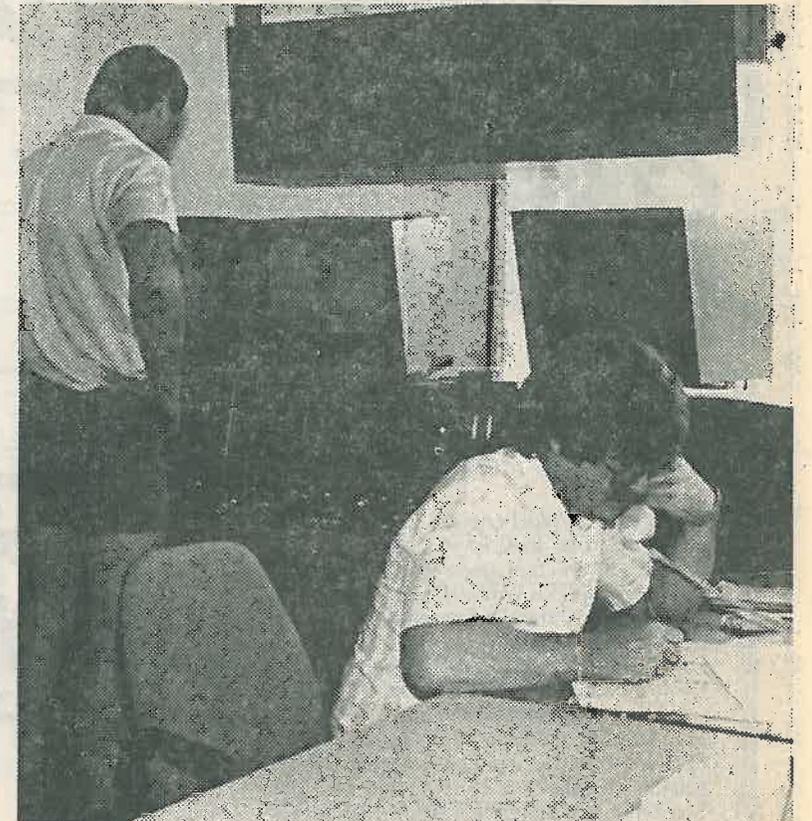
In Bruckmühl-Noderwiechs entstand eines der modernsten Werke Süddeutschlands



Betriebsleiter Josef Scheibl.



Hoch ragt die neue Mischanlage über die Landschaft.



Ein Blick in den Computerraum.

Fotos: Wunsch

**Mittenkirchen/Bruckmühl(wü)** — Anlässlich der Werkseröffnung stellt die Firma Hafner Transportbetonwerke ihre neue Transportbeton-Mischanlage in Bruckmühl-Noderwiechs am Samstag, 8. September, ab 9 Uhr der Öffentlichkeit vor.

Die Firma Hafner wurde 1932 von Josef Hafner senior gegründet. Es wurde begonnen mit dem Bau von Einfamilienhäusern. In den Nachkriegsjahren und in der Zeit des Wiederaufbaus begann das Unternehmen zu wachsen. Im Jahr 1965 übergab der Seniorchef den Betrieb an seine beiden Söhne Josef und Hubert Hafner.

In der Folge wurde stark expandiert, von dreißig Mitarbeitern im Jahr 1965 auf über 300 zum heutigen Zeitpunkt. In der Zwischenzeit dehnte sich das Arbeitsspektrum aus auf Industriebau, Hoch- und Tiefbau, Straßen, Brücken und Kanalbau sowie schlüsselfertiger Erstellung. Bereits 1967 wurde der Bauunternehmung ein Kies- und Transportbetonwerk angegliedert. Dieses wurde immer wieder ausgebaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Ständig sind zehn Mischfahrzeuge à sechs Kubikmeter und zwei Mischfahrzeuge mit je neun

Kubikmeter Transportbeton unterwegs, zwei moderne Autobetonpumpen mit Auslegern bis zu 31 Metern sind unentwegt im Einsatz. Größere Höhen und Weiten können durch Rohrleitungen erzielt werden. Zur Sicherung der Rohstoffversorgung wurden zusätzlich große Grundstücke zur Kiesgewinnung erworben.

Die neuerstellte Mischanlage, eines der modernsten Transportbetonwerke Süddeutschlands, ist eine Turmanlage. Sie hat einen Drei-Kubikmeter-Zwangsmischer, ist vollautomatisch, computergesteuert und hat eine Kapazität

von 120 Kubikmeter pro Stunde. Die automatische Steuerung gewährleistet die Produktion der jeweils geforderten Betonqualität. Von der Auftragsannahme über die Auftragsabwicklung bis hin zur Fakturierung wird alles computergesteuert abgewickelt. Über Bildschirme können täglich der Produktionsablauf und die für die Statistik notwendigen Zahlen abgelesen werden. Die Betonüberwachung erfolgt durch das eigene Labor mit Prüfstelle „E“. Noch während der Betonlieferung werden Proben zur Kontrolle entnommen, ebenso zur Herstellung von Probewürfeln, die im Betonlabor

vorschriftsmäßig gelagert und geprüft werden. Durch die Errichtung des neuen Werks will die Firma Hafner-Beton eine noch bessere und gezieltere Belieferung der Kunden gewährleisten.

Service und praxisnaher Dienst am Kunden werden großgeschrieben. Für eine individuelle Betreuung, angefangen beim Verkaufsgespräch bis zur Auslieferung, wird durch geschultes Fachpersonal gesorgt. Neben all diesen technischen Neuheiten wurden die Mitarbeiter und Fahrer nicht vergessen. Helle, geräumige Wasch- und Duschräume, Toiletten sowie ein mit einer Ein-

bauküche eingerichteter Aufenthaltsraum ermöglichen erholsame Pausen.

Der Betriebsleiter der Mischanlage, Josef Scheibl, wird sich auch in der Zukunft bemühen, die Kunden immer zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Die Firma Hafner-Beton bedankt sich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und hofft auch in der Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.

Am Samstag, 8. September, ab 9 Uhr ist Gelegenheit, das neue Werk am „Tag der offenen Tür“ zu besichtigen. Für eine Brotzeit mit Bier und Musik ist gesorgt.